

MUSIKTHEATERTAGE WIEN

12. bis 21. September 2019

WUK Werkstätten und Kulturhaus, Währinger Straße 59, 1090 Wien



Presseinformationen zum Gesamtprogramm der Musiktheatertage Wien

zusammengestellt von

Ulli Koch

ulli.koch@wuk.at oder presse@mttw.at

0043 676 59 64 339

www.mttw.at



KEY FACTS

Die MUSIKTHEATERTAGE WIEN sind ein international ausgerichtetes Festival für zukunftsorientierte musikdramatische Projekte.

Das Festival hat sich seit seiner Gründung 2014 erfolgreich als eine wichtige Erweiterung zu den zeitgenössischen Formaten der Opernhäuser, frei produzierenden Gruppen und internationalen Musikfestivals in Wien und Österreich etabliert und sich als Ort für neue Musiktheater-Arbeiten mit hoher Formfreiheit positioniert.

Das jährlich im September für zwei Wochen stattfindende Festival führt in seinem Programm künstlerische Eigenproduktionen und Kooperationsprojekte mit nationalen und internationalen PartnerInnen in einem gesellschaftsrelevantem Themenschwerpunkt zusammen.

Mit der Vergabe von Kompositions- und Werkaufträgen positionieren sich die Musiktheatertage Wien als Uraufführungsort neuer Arbeiten im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters. Darüber hinaus hat sich das Festival mit Gastspielen renommierter Ensembles und Vernetzungsimpulsen im Bereich der internationalen Musiktheaterschaffenden etabliert.

- 2019 kuratiert von Georg Steker
- Themenschwerpunkt Mythos Zivilisation
- neuer Festivalspielort WUK, Werkstätten und Kulturhaus, Währinger Straße 59, 1090 Wien
- zum ersten Mal in Kooperation mit WUK performing arts
- 12. bis 21. September 2019
- fünf Uraufführungen
- Matinee-Talk mit Konzert zum Themenschwerpunkt Mythos Zivilisation
- drei Eigenproduktionen
- vier Koproduktionen
- drei Gastspiele | Österreichische Erstaufführungen
- ein Jugendstück
- ein Outdoor-Musiktheater
- eine Headphone-Opera
- musikalisch-performative Interventionen am gesamten WUK Areal



MYTHOS ZIVILISATION

Der Begriff MYTHOS in Kombination mit ZIVILISATION: damit wird nicht der wissenschaftlich- technische Fortschritt der Menschheit und seine daraus hervorgegangenen Kulturleistungen der modernen Gesellschaft (westlicher Prägung) angezweifelt - wohl aber seine Intention und der postulierte Dienst zum Wohle der Menschheit. Die Rede von „Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Friede und Wohlstand für alle“ als Ziel dieser zivilisatorischen Bemühungen ist ja derart vielzitiert, dass ihr die Glaubwürdigkeit bereits abhanden gekommen ist. Doch, wenn das alles nur eine groß angelegte Täuschung ist, wer hat sie initiiert und zu wessen Nutzen?

Dem Festivalthema MYTHOS ZIVILISATION der MUSIKTHEATERTAGE WIEN liegt daher die Frage nach Un- bzw. Halbwahrheiten zugrunde, der sich die Menschheit und im Besonderen die westliche Kulturgemeinschaft bedienen, um Unrecht, Ausbeutung und Ungleichheit zu legitimieren. Nicht alle Festival-Produktionen befassen sich mit Zivilisation. Einige sind schier unzivilisiert.

Die zivilisierten first, jetzt vortreten:

In LIES of CIVILIZATION wird gleich in vier neuen Musiktheater-Kompositionen die Frage nach erfolgreichen Konzepten des Selbstbetrugs der westlich aufgeklärten Gesellschaft gestellt.

Die Produktion DE*CIVILIZE ME! befragt den menschlichen Körper nach seinen zivilisatorischen „Imprägnierungen“ und den Mechanismen der Implementierung von Normen und Werten. Der Grad zwischen Seele und Trieb ist ein schmaler.

In UTOPERAN19 - Mütter's Civilisation werden „Irgendwo über dem Regenbogen“ Utopien gesichtet, befragt, wieder verworfen: Utopien vom besseren Leben, eben!

Auch die Produktion OPERA of TIME ist als multimediales Musiktheater dem MYTHOS ZIVILISATION auf der Spur. Die Weltwahrnehmung der gegenwärtigen Menschheit verschiebt sich durch die Digitalisierung aller Lebensbereiche und lässt die Zeit zum Maß aller Dinge werden.

Die Suchtpräventionsoper TRINKERPARK schließlich hält unserer hochzivilisierten Kultur- und Wohlstandsgemeinschaft den Spiegel ihres doppelgesichtigen Umgangs mit dem Rauschmittel Alkohol vor.

Schließlich sind performative und installative INTERVENTIONEN an den ungewöhnlichsten Orten des neuen Festival-Orts WUK Wien ins Festival eingeflochten. Sie setzen sich auf „höchst nebensächliche“ Weise mit der Brüchigkeit und dem Selbstbetrug des fortschrittsgläubigen Zivilisationsdenkens auseinander.



PROGRAMMÜBERSICHT

Donnerstag, 12. September 2019

FESTIVALERÖFFNUNG

- | | | |
|-----------|---|--------------|
| 19:00 Uhr | INTERVENTIONEN
Musiktheater-Miniaturen | WUK Areal |
| 19:30 Uhr | SOUND CLOUD I
Ein chorischer Klangwolkenrausch | WUK Innenhof |
| 19:45 Uhr | OPERA of TIME
A wild Party – oder der Ball der Zeit | WUK Saal |
| 22:30 Uhr | THE END IS THE BEGINNING
Konzert mit Damian Rebgetz und Paul Hankinson | |

Freitag, 13. September 2019

- | | | |
|-----------|---|-----------------|
| 18:30 Uhr | INTERVENTIONEN | WUK Areal |
| 19:00 Uhr | LIES of CIVILIZATION
4 KomponistInnen / 4 Stücke / 4 Festivals | WUK Projektraum |
| 21:00 Uhr | OPERA of TIME | WUK Saal |

Samstag, 14. September 2019

- | | | |
|-----------|---|-----------------|
| 11:00 Uhr | AUSTRIAN MUSIC THEATER DAY
Internationale Musiktheater-Konferenz | WUK Museum |
| 18:30 Uhr | INTERVENTIONEN | WUK Areal |
| 19:00 Uhr | LIES of CIVILIZATION | WUK Projektraum |
| 21:00 Uhr | OPERA of TIME | WUK Saal |

Sonntag, 15. September 2019

- | | | |
|-----------|--|-----------------|
| 11:00 Uhr | MATINEE
UTOPERAN 19 + Thementalk Zivilisation | WUK Projektraum |
|-----------|--|-----------------|



Dienstag, 17. September 2019

- 18:00 Uhr HOW IS YOU BIRD? WUK Projektraum
Zappa für kleine und große Anarchos (8+)
- 19:30 Uhr GAZ WUK Saal
Opera dystopia

Mittwoch, 18. September 2019

- 10:00 Uhr HOW IS YOUR BIRD? WUK Projektraum
- 19:30 Uhr TRINKERPARK WUK Hof
Suchtpräventionsoper

Donnerstag, 19. September 2019


- 19:30 Uhr TRINKERPARK WUK Hof

Freitag, 20. September 2019

- 18:00 Uhr INTERVENTIONEN WUK Areal
- 18:30 Uhr DE*CIVILIZE ME! WUK Im_Flieger
Körper | Musik | Theater
- 19:30 Uhr HUMBUG WUK Projektraum
DW16r: Songbook I Retexture von Bernhard Lang

Samstag, 21. September 2019

- 16:30 Uhr INTERVENTIONEN WUK Areal
- 17:00 Uhr MYRIAM WUK Saal
A Headphone Opera
- 18:30 Uhr DE*CIVILIZE ME! WUK Im_Flieger
- 19:30 Uhr HUMBUG WUK Projektraum
- 21:00 Uhr MYRIAM WUK Saal



INTERVENTIONEN

Musiktheater-Miniaturen

Uraufführung

Premiere: Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr

weitere Termine: Freitag, 13. September 18:30 Uhr, Samstag, 14. September 18:30 Uhr, Freitag, 20. September 18:00 Uhr, Samstag, 21. September 16:30 Uhr

Was gibt es reizvolleres im Musiktheater, als die Umsetzung künstlerischer Ideen, die sich nicht in einen Formen-Katalog einordnen lassen (müssen) und sich doch gekonnt verorten? Befreit man dann noch das Musiktheaterstück vom Theaterraum und vom Anspruch abendfüllend zu sein, kann es leicht passieren, dass man als Festivalbesucher_in der MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2019 spontan und an einem unerwarteten Festivalort von einer Musiktheater-Intervention überfallen wird. Es poppt auf im Gang, im Foyer, im Hof, im Stiegenhaus, in den Fenstern oder vielleicht sogar auf den Toiletten des WUK's. Es verhält sich zum thematischen Schwerpunkt MYTHOS ZIVILISATION und ist dann bald auch wieder ganz schnell weg.

Nicht jede_r Besucher_in wird es erlebt haben, das eine Stück. Gut, dass es da mehrere dieser Miniatur-Musiktheater an einem Abend zu bestaunen gibt. Das erhöht die Chancen, dass man genau dann zufällig daneben steht, wenn eine dieser wohl präparierten INTERVENTIONEN in seiner Flüchtigkeit anhebt.

Studierende von gleich drei Kunstuniversitäten der Stadt Wien entwickeln unter der Leitung von Daniela Kerck, Frieda Schneider, Dominik Grunbuhel und Georg Steker INTERVENTIONEN, die in performativer oder installativer Form den Festival- Charakter der MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2019 mitbestimmen.

Idee, Konzept

Daniela Kerck, Georg Steker

Projektleitung

Frieda Schneider, Georg Steker, Dominik Grunbuhel

Komponist_innen der MUK Privatuniversität Wien

Marius Binder, Oliver Uszynski, Tugba Ucar

Dramaturg_innen der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien

Stefanie Prenn, Fani Vovoni, Dominik Grunbuhel

Szenograph_innen der Universität für Bildende Kunst Wien

Sophie Eidenberger, Isabella Voicu



SOUND CLOUD I

EIN CHORISCHER KLANGWOLKENRAUSCH

Uraufführung

Premiere: Donnerstag, 12. September 2019, 19:30 Uhr

SOUND CLOUD I. hüllt den Hof des WUK am 12. September in eine große Klangwolke ein. Peter Jakober komponiert eigens für die Eröffnung der MUSIKTHEATERTAGE WIEN dieses zehninütige Werk für großen Chor. Es klingt vom Dach des Verwaltungstrakts und aus den Fenstern der NGO-Büros, der Ateliers, der Proberäume. Outdoor, in euren Gehörgängen, liebe BesucherInnen, setzt sich diese Cluster-Komposition zusammen und entlässt euch in Zehn-Tage-Festival am neuen Standort.

Komposition


Peter Jakober

Konzept und Dramaturgie

Georg Steker

Chöre

Melange Vocal, NN



OPERA of TIME

A WILD PARTY – ODER DER BALL DER ZEIT

Uraufführung

Premiere: Donnerstag, 12. September 2019, 19:45 Uhr

weitere Termine: Freitag, 13. September sowie Samstag, 14. September 2019, 21:00 Uhr

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche beeinflusst nicht nur unseren Umgang mit Zeit, sondern auch unsere Empfindung derselben. Zeit war, ist und bleibt relativ. Nach „Opera of ENTROPY“ realisieren Thomas J. Jelinek und Jorge Sánchez-Chiong wieder ein gemeinsames multimediales Musiktheater-Projekt mit den MUSIKTHEATERTAGEN WIEN: eine interaktive Medien-Oper von den Grenzen des Surrealen bis zu den Grenzen der Zeit - zum Stand der Dinge unserer Gegenwart, der Weltwahrnehmung der gegenwärtigen Menschheit, im Kontext der Digitalisierung aller Lebensbereiche, die die Zeit zum Maß der Dinge werden lässt.

„THE OPERA of TIME“ hebt die Grenzen zwischen Bühne und Publikumsraum auf; Akteur_innen und Publikum feiern ein gemeinsames Ballsaal-Silvester. Vokale, gesprochene und performative Sequenzen wechseln sich bei diesem Festival-Auftakt ab. Steven Hawkings aufrüttelnde Rede über den Zustand der Welt und das verantwortungslose Handeln der Menschen rückt mahnend in das Zentrum des Spektakels. Mit Mitteln von Medienkunst, zeitgenössischem Theater, partizipativen Diskussionsprozessen und heutigen Musikproduktionsformen entsteht ein experimenteller Zugang zur Gattung Oper.

Künstlerische Leitung, Installation, Bühne und Regie

Thomas J. Jelinek

Klangarchitektur und Komposition

Jorge Sánchez-Chiong

Mit

Kaoko Amano, Karl Bruckschwaiger, Max Hoffmann, Christoph Hubatschke, Aiko Kazuko Kurosaki, David Kleinl, Lukas König, Felix Kramer, Anna Mendelssohn, Bibiana Nwobilo, Alfredo Ovalles, Brigitte Wilfing



LIES OF CIVILIZATION

4 KOMPONIST_INNEN | 4 STÜCKE | 4 LÜGEN

Uraufführung

Premiere: Freitag 13. September 2019, 19:00 Uhr

weitere Termine: Samstag, 14. September 2019, 19:00 Uhr

LIES of CIVILIZATION untersucht die Bruchstellen des „Zivilisations-Mythos“, der tief in's Werteflecht der westlichen Kulturgeschichte eingewoben ist. Vier Vertreter_innen einer jungen Komponist_innen-Generation formulieren ihre Positionen zu ZIVILISATIONSLÜGEN und wissen, dass die Euphorie über zivilisatorische Errungenschaften die unmenschlichen Machenschaften und Verbrechen dahinter all zu oft verdeckt.

Alle vier Kurzstücke werden von Het Geluid Maastricht inszeniert und in ein abendfüllendes Musiktheater gesetzt. Mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und dem Ensemble PHACE stehen hierfür zwei international renommierte Künstler_innen-Kollektive bereit.

Komponist_innen

Malte Giesen (DE), Øyvind Mæland (NO), Natalia Domínguez (CO), Yiran Zhao (CN)

Inszenierung

Gable & Romy Roelofsen

Mit

Neue Vocalsolisten Stuttgart: Truike van der Poel (Mezzosopran), Martin Nagy (Tenor), Guillermo Anzorena (Bariton), Andreas Fischer (Bass)

Ensemble PHACE: Reinhold Brunner (Klarinetten), Mathilde Hoursiangou (Keyboard/Sampler), Berndt Thurner (Schlagwerk)



MATINEE

UTOPERAN19 UND THEMENTALK

Uraufführung

Premiere: Sonntag, 15. September 2019, 11:00 Uhr

Den herbeigesehten Ort »where troubles melt like lemon drops« gibt es nur »dort, wo du nicht bist«. »... dort ist dein Glück«, tönt es Schuberts Wanderer (der Gletschergleiche kommt »vom Gebirge her«), final darniederschmetternd, zurück.

Bertl Mütters zivilisatorisches Klanggrillenabtasten (ein Abschmelzen) taumelt zwischen Sehnsucht und Ernüchterung. Ob beim Auftauen was herausapern wird, können wir vorher nicht wissen. Überschwemmungen heutzutage sind ja immer sintflutartig, gar, wenn sie Starkregen folgen, wie es ihn »seit Menschengedenken« nicht gegeben hat. Früher hat es noch Wolkenbrüche gegeben. Gottlob sind die behoben.

Menschengedenken, Amnesie.

Dass es sich bei allem Leben (erst recht bei allem Vergessen) um irreversible Vorgänge handelt, kann auch tröstlich sein, und Anlass zu größerer Hoffnung besteht kaum.

»Haben Sie auch nichts vergessen?« (Insert für Aussteigende, ÖBB)


Man wird sich doch wohl noch was wünschen dürfen. Was wünschen wir uns eigentlich?

Konzept, Text, Komposition, Performance

Bertl Müttter

Die Uraufführung der Musikperformance UTOPERAN! findet in Zusammenhang mit dem Thementalk MTHOS ZIVILISATION statt. Dieses diskursive Format – besetzt mit namhaften VertreterInnen aus Kunst, Philosophie und Kulturwissenschaften – greift das Leitthema des Festivals „Mythos Zivilisation“ in Verbindung mit UTOPERAN! auf, um die Frage nach den Bruchstellen des Fortschrittskonzepts westlicher Gesellschaften zu stellen.

PANEL: BARBARA BLAHA, MARTINA KALLER, FABIAN SCHEIDLER



HOW IS YOUR BIRD?

ZAPPA FÜR KLEINE UND GROßE ANARCHOS

Wien Premiere

Premiere: Dienstag, 17. September 2019, 18:00 Uhr

weitere Termine: Mittwoch, 18. September 2019, 10:00 Uhr

Frei nach Zappas Motto «Anything Anytime Anywhere For No Reason At All (AAAFNRAA)» feiert How is your bird? sich selbst und gibt der Welt ein Stückchen ihrer Würde zurück.

Studio Dan, so der Name dieses Ensembles, kommt von Studio Tan und dieses ist wiederum ein Frank Zappa-Titel. Immer wieder FZ also, und diesmal auch für Kinder. Mit einer Mischung aus Musik-, Puppen- und Objekttheater, Live-Comic Strip und Hörspiel zappen sie sich im wahrsten Sinne des Wortes durch ein Künstlerleben. Studio Dan's Life of Frank, um es mit Monty Python zu sagen.

How is your bird? ist eine Musiktheaterproduktion für Kinder, die – neben der Erzählung dieser spezifischen Musikerbiografie – das Phänomen der künstlerischen Initiation eines jungen Menschen in den Blick rückt. Wie entwickelt sich aus kindlicher Neugier und Phantasie ein künstlerischer Gedanke? Welche Voraussetzungen braucht kreatives Schaffen? Warum beginnt sich jemand für das Ungewöhnliche zu begeistern? How is your bird? soll Geschichte und Anleitung, Mutmacher und Auslöser zugleich sein.

Opulent kommt das musikalische Programm daher, gespickt mit Werken aus allen erdenklichen Musikepochen und -stilen. So wie wir es eben auch vom Zappaschen Œuvre kennen – einem andauernden, oft unmerklichen Wechsel zwischen sogenannter ernster Musik (E) und Unterhaltungsmusik (U).

Musik von: Frank Zappa, Edgar Varèse, Igor Strawinsky, Béla Bartók, Anton von Webern, Eric Dolphy, Huun-Huur-Tu uvm.

Regie, Skript

Manfred Weissensteiner

Konzept, Produktion

Danie Riegler

Puppenspiel, Animation


Karolina Preuschl

Stimme, Performance

Robert Slivo Slivosky

Ensemble Studio Dan

Daniel Riegler (Musikalische Leitung, Posaune), Michael Tiefenbacher (Klavier, Synth), Raphael Meinhart (Schlagwerk), Constantin Herzog (Bass), Hubert Bründlmayer (Schlagzeug)



GAZ

OPERA DYSTOPA

Österreichische Erstaufführung

Premiere: Dienstag, 17. September 2019, 19:30 Uhr

Irgendwo, 100 Jahre in einer entfernten Zukunft, produziert eine einzelne Mega-Gasfabrik die Energie für die gesamte Weltbevölkerung. Dann explodiert das Ding. Die wenigen überlebenden Arbeiter*innen wissen nicht, ob sie rasch mit dem Wiederaufbau der gigantischen Fabrik beginnen (um die Welt-Energieversorgung zu gewährleisten) oder besser aus dem Geschehenen lernen und nach Alternativen suchen sollten. Diese dramatische Dystopie des Expressionisten Georg Kaiser aus dem Jahr 1919 fällt 100 Jahre danach genau in das Festival-Thema MYTHOS ZIVILISATION. Tschernobyl und Fukushima haben wir auf dem Buckel und winken aus der Zukunft, die nun ganz Gegenwart geworden ist. Haben wir etwas dazugelernt am Beginn eines möglichen Energie- und Strukturwandels?

Die experimentelle Oper GAZ der Regisseurin Virlana Tkacz und der ukrainischen Komponisten Roman Grygoriv und Illia Razumeiko webt ein feines Musik-und-Text-Mosaik aus Menschlichem und Mechanischem: Minimal-Elektro-Pattern, Fragmente von Belcanto-Arien, ein (de)tuned-Piano, Post-Cage-Interludes des Orchesters, Nonverbales der VokalistInnen im stählernen Bühnenkäfig, Texte aus der Konserve und ukrainische Volkslieder vermischen sich in dieser Klangfabrik und fordern uns auf, die drohende Katastrophe erneut zu durchleben, uns Alternativen zu imaginieren.

Die Gaz-Uraufführung des ukrainischen Regisseurs Les Kurbas aus dem Jahr 1923 dient der Oper als narrative Vorlage. Die Regisseurin Virlana Tkacz kuratierte im Frühjahr 2018 für das „Art Arsenal“ die Ausstellung „Kurbas: New World“.

Konzept, Libretto, Regie

Virlana Tkacz

Komposition, Libretto

Roman Grygoriv & Illia Razumeiko

ENSEMBLE NOVA OPERA

Maryana Golovko (Sopran), Anna Marych (Sopran), Oleksandra Mailliet (Mezzosopran), Andrey Koshman (Bariton), Ruslan Kirsh (Bariton), Yevgeniy Rakhmanin (Bass):

Zhanna Marchynska (Cello), Nazar Stets (Kontrabass), Andrey Nadolskiy (Perkussion), Ayk Egyian (Perkussion), Nazar Spas (Horn), Igor Boychuk (Trompete, Posaune), Sergyi Shava (Tuba), Illia Razumeiko (Klavier), Roman Grygoriv (Dirigent)



TRINKERPARK

SUCHTPRÄVENTIONSOPER

Uraufführung

Premiere: Mittwoch, 18. September 2019, 19:30 Uhr

weitere Termine: Donnerstag, 19. September 2019, 19:30 Uhr

Der verkrachte Musiktheater-Haufen glanz&krawall macht mit zwei schrottreifen Vans Halt vor Alkohol-Hotspots, diesmal im WUK in Wien: TRINKERPARK heißt ihre Traveling Medicine Show, die das Improvisierte, Flüchtige, den Rock'n'Roll im Musiktheater feiert. Mit eigenen Nummern, Singalongs und einer Synthese aus Pop, Elektro und klassischem Gesang entsteht eine Alkohol-Show im Geiste der Straßenmusik, verkörpert durch drei DarstellerInnen-Generationen zwischen Absturz, Abstinenz und Freiheit.

Irrtümlich für Vertreter_innen einer abstinent lebenden Performancegruppe gehalten, bekamen glanz&krawall den Auftrag, eine Suchtpräventionsshow zu entwickeln. Sie haben nicht widersprochen. Nun haben sie den Salat. Getrieben von der Angst, aufzufliegen, spielen sie um ihre Existenz und können ihre glückliche Beziehung zum König Alkohol doch nicht verbergen. Im Spagat zwischen Selbstzerstörung und Normerfüllung versuchen sie der Weltformel und der eigenen Leere im Inneren einen großen Schluck näher zu kommen. Sie fragen: wem nutzt eigentlich unsere gesellschaftlich tolerierte Abhängigkeit und wie könnten wir die Droge nutzen, ohne völlig an ihr zugrunde zu gehen?

Mit

Stelina Apostolopoulou (Sopran), Leonie Arnhold (Theaterpädagogik & Bar-Beichtmutter), Dennis Depta (Dramaturgie, Schrammelgitarre, Tasten), Elmo (Orgel), Jugendliche (2 schöne Exemplare), Ingolf Müller-Beck (Schauspiel), Arne Nitzsche (Elektronische Musik, Bass), Phil Nemeth (Songwriting, Vocals, Tasten), Isabell Reisinger (Bühne & Kostüme, Bardienst), Marielle Sterra (Regie, Toypiano & Mini-Keyboard), Silvia Witte (Produktionsleitung)



DE*CIVILIZE ME!

KÖRPER | MUSIK | THEATER

Uraufführung

Premiere: Freitag, 20. September 2019, 18:30 Uhr

weitere Termine: Samstag, 21. September 2019, 18:30 Uhr

Dem Körper sind eure zivilisatorischen Bemühungen egal. Er ist vom Leben selbst gemacht. Er hat seine unveränderlichen Gesetze. Er ist eine Verdichtung der Lebenskraft. Er will das Leben beherbergen, ausdrücken und weitergeben. Er will tun, wozu er gemacht ist. Der Körper ist jenseits von Moral, jenseits von euren Konstrukten und er will ihnen nicht gehorchen. Er kommt aus dem Unbekannten und da geht er hin. Dazwischen will er sich sein Potential erkämpfen und seine Domteure auslachen.

Die Zivilisierung des Körpers ist eine notwendige Form der Implementierung von Strukturen, zumindest aus Sicht der von den politischen und ökonomischen Machtstrukturen Profitierenden. Durch Verbote, Reglementierungen und moralische Prinzipien werden Verhaltensformen definiert, die sicherstellen sollen, dass der einzelne Mensch ein funktionierender Teil der kollektiven Entität wird und bleibt. Wir tanzen für euch einen Tanz der lustvollen, ungehorsamen Nonchalance.

In DE*CIVILIZE ME! recherchieren die Choreographin Anna Knapp und die Komponistin und Sound-Artistin Angélica Castelló zu Formen und Facetten der Zivilisierung des menschlichen Körpers. Sie erforschen die physischen Zivilisierungsprozesse in ihren Mikrostrukturen und prüfen die psychosozialen Mechanismen der Implementierung. Darauf aufbauend entwickeln sie künstlerische Angebote zur „Ent-Zivilisierung“ des Körpers.

Komposition, Sounddesign

Angélica Castelló

Choreographie und Raumkonzept

Anna Knapp

Tänzerinnen, Performerinnen

Christina Ebner, Amina Kampichler, Milena Kapfer, Cora Kartmann, Jeanne Laktits, Yeaji Lim, Adela Maharani, Melina Papoulia, Flora Renhardt



HUMBUG

DW16r: SONGBOOK | RETEXTURE VON BERNHARD LANG

Österreichische Erstaufführung

Premiere: Freitag, 20. September 2019, 19:30 Uhr

weitere Termine: Samstag, 21. September 2019, 19:30 Uhr

Wir schreiben das Jahr 1841 und in New York greift das Meerjungfrauen-Fieber um sich: P.T. Barnum, amerikanischer Kulturunternehmer, Marketingstrategie und selbsternannter „König Humbug“, erwirbt das Amerikanische Museum in New York. Dort präsentiert er in seinem Kuriositätenkabinett unter anderem das Präparat einer echten Meerjungfrau.

Opera Lab Berlin lassen in „Humbug“ Barnums autobiographische Auswüchse auf Bernhard Langs zeitgenössische Komposition „Songbook I“ prallen. 2004 für Frauenstimme, Saxophon, Keyboards und Schlagwerk komponiert, überarbeitete Lang den Text 2017 für die Uraufführung der Berliner Ensembles um Michael Höppner und Evan Gardner.

In der Bühnenmitte in einem Aquarium für alle gläsern sichtbar ausgestellt, ringt die Tänzerin Margaux Marielle-Tréhoüart als Meerjungfrau um ihre verlorene Freiheit. Die Sängerinnen Nina Guo, Sophie Catherin und Gina May Walter mimen den Freakshow-Vorsteher Barnum als dreiköpfiges Wesen (Arrangement für 3 Stimmen von Evan Gardner), singen gegen die Ausbruchsversuche an und rücken so Erscheinungsformen von Weiblichkeit und Versuche von Emanzipation ins Zentrum der Inszenierung.

Komposition

Bernhard Lang

Musiktheater-Arrangement

Evan Gardner

Inszenierung, Stückfassung, Video

Michael Höppner

Mit

Margaux Marielle-Tréhoüart (Performerin), Gina May Walter, Nina Guo, Sophie Catherin (SängerInnen), Mia Bodet (Keyboards), Evdoxia Fillipou (Schlagwerk), Pedro Pablo Camara Toldos (Saxophon)



MYRIAM

A HEADPHONE OPERA

Österreichische Erstaufführung

Premiere: Freitag, 20. September 2019, 19:30 Uhr

weitere Termine: Samstag, 21. September 2019, 19:30 Uhr

MYRIAM heißt das uralte Wesen aus Whitley Streiters Horrorklassiker „The Hunger“ („Der Kuss des Todes“), das zu ewigem Leben und damit zur Einsamkeit verdammt ist. Die unstillbare Sehnsucht nach ewiger Liebe treibt dieses Geschöpf um.

Das Kollektiv NYX widmet Streiters Protagonistin nun eine interdisziplinäre Oper, die sich der musikalischen Werk-Struktur der Opera Seria bedient, jedoch Arien mit Liedern und Rezitative mit Soundscapes ersetzt. „The sweetest songs of saddest thoughts“ (auch ein Zitat aus dem Horrorbuch) gibt den eigens von Dyane Donck für die Oper komponierten Liederzyklus einen programmatischen Rahmen. Besungen werden die Emotionen Freude, Trauer, Angst, Neugier, Ekel und Ärger, die das Publikum – mit kabellosen Kopfhörern ausgestattet – in intimen Hörsituationen durchlebt. Vorproduzierte und live erzeugte Klänge mischen sich dabei im Ohr und vermitteln ein 3D-Hörerlebnis. Mittels Klanglandschaften, Songs und von David Lynch inspirierten Videobildern tauchen wir in die Gefühlswelt dieses Wesens ein.

Musik

Dyane Donck

Konzept, Realisierung

NYX Kollektiv

Regie, Dramaturgie

Luigi De Angelis

Mit

Els Mondelaers (Stimme, Elektronik, Loops, Flügelhorn, Bassgitarre), Dyane Donck (Stimme, Elektronik, Bassgitarre, E-Gitarre, Theremin), Claron McFadden (Stimme und Film-Performance)